

Checkliste

IHRE ERSTEN 100 TAGE IN DER BILDUNGSKOMMUNE

PRAXISTIPP

INHALT

01 Austausch über Rollenbild und Erwartung

02 Kommunikation und Akzeptanz

03 Erfolge sichtbar machen

04 Unterstützungsleistungen nutzen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL



Willkommen an Bord

Wir freuen uns darauf, Sie als neue Bildungsmanager:in, Bildungsmonitorer:in oder Bildungskoordinator:in im Förderprogramm Bildungskommunen zu unterstützen. Unser Anliegen ist es, Sie passgenau in Ihren Prozessen zu begleiten. Ein guter Einstieg gehört natürlich dazu.

Deshalb geben wir Ihnen diese Checkliste an die Hand; sie reicht von allgemeinen, für jeden guten Einstieg in ein neues Aufgabenfeld geltenden Hinweisen bis zu spezifischen Tipps, um Bildung gemeinschaftlich kommunal zu gestalten.

Als Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz – Saarland begleiten wir Kommunen bei der Gestaltung Ihrer Bildungslandschaft seit acht Jahren. Mit dieser Erfahrung möchten wir Ihnen helfen, von Beginn an die Weichen richtig zu stellen.



AUSTAUSCH ÜBER ROLLENBILD UND ERWARTUNG

Wichtig ist, dass Sie Ihren zukünftigen Verantwortungs- und Aufgabenbereich genau kennen. Ein erster Ausgangspunkt ist es, das Vorhaben und den Antrag Ihrer Bildungskommune gut zu kennen und zu interpretieren.

- ✓ Klären Sie die Erwartungen Ihrer Projektleitung an Ihre Leistung und Position, z. B. welche Arbeitsergebnisse von Ihnen erwartet werden und wo die Grenzen Ihres Handelns liegen.
- ✓ Auch die Rolle und der Beitrag der Projektleitung zum Erfolg des Projektes Bildungskommunen sollten geklärt sein, z. B. bei der Vernetzung mit anderen Abteilungen oder bei der Kommunikation gegenüber administrativen oder politischen Gremien.
- ✓ Lernen Sie die Ansprechpartner:innen in anderen Abteilungen und die organisatorischen Abläufe in der Kommunalverwaltung kennen, um Ihre Aufgaben erfolgreich durchführen zu können.
- ✓ Darüber hinaus informieren Sie sich über die relevanten Gremien innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung, in denen Sie sich und Ihre Arbeit vorstellen oder legitimieren sollten.

DAS PROJEKT BEKANNT MACHEN

Setzen Sie sich dafür ein, dass Entscheidungsträger:innen, potenzielle Kooperationspartner:innen und die Öffentlichkeit das Projekt kennen und unterstützen.

- ✓ Das Commitment der kommunalen Spitze wird zu Beginn bestätigt, indem die Zielvereinbarung der Kommune mit der Transferagentur Rheinland-Pfalz – Saarland unterschrieben wird.

- ✓ Die kommunalen Ämter und der Stadtrat bzw. Kreistag sollten über die Ziele des Vorhabens Bildungskommunen informiert sein.
- ✓ Das Projekt Bildungskommunen ist als Organisationseinheit im Verwaltungsgliederungsplan bzw. Organigramm inkl. Kontaktdaten on- und offline sichtbar, z. B. als Bildungsbüro.

KOMMUNIKATION UND AKZEPTANZ

Als neue Bildungsmanager:in, Bildungsmonitorer:in oder Bildungs Koordinator:in arbeiten Sie mit vielen verschiedenen Bereichen zusammen. Überlegen Sie daher von Anfang an, wie Sie verstanden werden möchten und was Sie tun können, damit Sie so verstanden werden! Und lernen Sie die Akteure Ihrer Bildungslandschaft kennen. Nichts öffnet Türen so leicht und verkürzt Wege so schnell wie der persönliche Kontakt, ob bei einem informellen Gespräch oder im Anschluss an einen formellen Termin. Versetzen Sie sich in die Situation Ihres Gegenübers, seien Sie neugierig und wertschätzen Sie dessen Erfahrung, Verantwortungsbereich und Zuständigkeit.

- ✓ Sie können in wenigen und verständlichen Sätzen erklären, was Sie tun und was Sie bewirken.
- ✓ Sie haben sich den relevanten Mitarbeiter:innen innerhalb der Kommunalverwaltung und den (zukünftigen) Kooperationspartner:innen in der Bildungslandschaft persönlich vorgestellt und deren Verantwortungsbereich und Aufgaben kennengelernt.
- ✓ Sie überzeugen Fürsprecher:innen von Ihrer Arbeit, d. h. Entscheidungsträger:innen oder Multiplikator:innen, die von Ihrer Tätigkeit profitieren und darüber berichten.

ERFOLGE SICHTBAR MACHEN

Einer Ihrer größten Mehrwerte ist es, dass Sie die Akteure und Angebote der ganzen Bildungslandschaft kennen werden. Sie entwickeln ein gutes Gespür, wie Angebote zueinander anschlussfähig werden und wie die Schnittstellen miteinander verbunden werden können. Sie werden Kontakte herstellen, Kooperationen

verbessern, für Transparenz sorgen und Themen verknüpfen. Oft wird Ihre Arbeit im Hintergrund stattfinden und Ihr Beitrag zum Erfolg nicht immer direkt erkennbar sein. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie Ihre Beiträge für das Gelingen von Projekten und Ideen dokumentieren und vor Gremien oder anderen Runden darstellen können.

- ✓ Sie haben einen Ziel- und Meilensteinplan mit Ihrer Projektleitung abgestimmt.
- ✓ Sie berichten den Stand der Umsetzung sowie die Mehrwerte Ihrer Arbeit gegenüber der Projektleitung.
- ✓ Sie dokumentieren von Beginn an Ihre Tätigkeiten und die erzielten Arbeitsergebnisse, z. B. welche Kontakte hergestellt werden konnten, an welchen Terminen und Veranstaltungen Sie teilgenommen haben und welche Kooperationsprojekte entstehen.
- ✓ Sie setzen sich dafür ein, dass Wirkungsziele und Erfolgsindikatoren für die Themenschwerpunkte der Bildungskommunen formuliert werden, um Erfolge und Qualität messbar zu machen, z. B. indem Sie einen Workshop mit relevanten Akteuren durchführen.
- ✓ Sie wissen, wie und wo Sie die Mehrwerte Ihrer Arbeit in Gremien und in der Öffentlichkeit kommunizieren, z. B. indem Sie Anlässe für Pressearbeit nutzen.

MOTIVIEREN SIE SICH UND ANDERE

Ihr Aufgabenfeld ist vielseitig und bedeutungsvoll, denn Sie gestalten wichtige Veränderungen für bessere Bildung mit. Manchmal müssen Sie dicke Bretter bohren und viele Gespräche mit einem langen Atem führen, bevor messbare Erfolge zu sehen sind.

- ✓ Sie gestalten ein eigenes begeistertes Netzwerk, indem Sie Türöffner:innen, Treiber:innen und Mitstreiter:innen gewinnen.
- ✓ Sie feiern kleine Erfolge und erste Meilensteine.
- ✓ Sie fühlen sich als Teil einer deutschlandweiten Initiative, die sich für Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe an Bildung auf kommunaler Ebene einsetzt.



UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN NUTZEN

Nutzen Sie externe Unterstützungsleistungen für Bildungskommunen.

- ✓ Sie kennen Ihre Ansprechpersonen bei der Transferagentur Rheinland-Pfalz – Saarland und nutzen die regelmäßigen Arbeitsgespräche, um Ihre Fragen zu klären.
- ✓ Sie kennen und nutzen die Publikationen und Veranstaltungen der Transferagentur und haben den Newsletter für aktuelle Informationen abonniert.
- ✓ Sie nutzen die Infothek auf der Webseite der Transferagentur, um sich Themen effizient zu erschließen und Best-Practice Beispiele zu finden.
- ✓ Sie vernetzen sich und tauschen sich mit anderen Kommunen in Rheinland-Pfalz und im Saarland aus, die ebenfalls eine Bildungskommune sind oder ihre kommunale Bildungslandschaft steuernd gestalten.
- ✓ Sie kennen und nutzen die Webseite der Transferinitiative: www.transferinitiative.de/704.php

UND WAS NOCH?

- ✓ Sie beobachten gut und hören aktiv zu, denn so lernen Sie eine Menge über ungeschriebene Gesetze und Verhaltensregeln im neuen Umfeld.
- ✓ Sie stellen viele Fragen – gerade zu Anfang sind Fragen kein Zeichen der Unwissenheit oder feh-

lender Kompetenz, sondern zeigen Ihr Interesse und Ihren Lernwillen in einem vielseitigen Aufgabenfeld.

- ✓ Sie respektieren die Verantwortlichkeiten und gelebten Strukturen; Ihre Haltung ist wertschätzend und neugierig. Verwaltungen arbeiten in abgegrenzten Zuständigkeitsgebieten. Ihr Querschnittsthema wird nicht für alle leicht zu verstehen sein.
- ✓ Sie erarbeiten einen Arbeitsplan für die ersten 100 Tage (und darüber hinaus) und holen sich klare Aufträge für Ihr Vorgehen ab.

Diese Checkliste zählt diejenigen Aktivitäten auf, die Sie in den ersten 100 Tagen starten sollten. Damit schaffen Sie eine gute Grundlage für den Erfolg des Projektes Bildungskommunen. Viele der Aufgaben werden Sie über die gesamte Projektlaufzeit begleiten. Für einige der Punkte benötigen Sie sicher zusätzliche Informationen, Literatur oder praxisnahe Werkzeuge. Neben Tipps und Tools bieten wir Ihnen eine Reihe von Qualifizierungen an, um Sie in Ihrer Aufgabe zu unterstützen. Sprechen Sie uns gerne an!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrer Kommune!

IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Transferagentur RLP-SL
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de

Text: Anke Witzel

Redaktion: Benjamin Koltermann, Isabelle Schneider-Wehrli

Layout: Isabelle Schneider-Wehrli

September 2023

Bildnachweis: [iStock.com/Andres Victorero](https://www.istock.com/Andres_Victorero) (Cover);
[iStock.com/michaelmjc](https://www.istock.com/michaelmjc)

GEFÖRDERT VOM



Dieses Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen 01NQ1408 aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.